

Und ewig lockt das Weib

– ein Motto, das auch für Steffi Barthels Œuvre passen könnte. Nach einem Studium der Kunstpädagogik und Visuellen Kommunikation in Gießen, das sie mit einer Examensarbeit über Aktfotografie abschließt, widmet sie sich häufig und in den verschiedensten Spielarten dem weiblichen Akt. Bald erweitert sie ihr Spektrum von der Fotografie über die Malerei zu Collagen und diversen Drucktechniken, die nicht nur einen Wechsel der künstlerischen Ausdrucksmittel darstellen, sondern gleichzeitig neue Themenbereiche in ihr Werk einführen. Zu ihren frühen Arbeiten gehört ein zartes Aquarell einer Sirene mit Wespen-taille, welches von Federico Fellinis üppigen Frauen inspiriert wurde. Tusche wird zum Mittel für schnelle, spontane, vibrierende oder auch stark reduzierte, fast zeichnerhafte Arbeiten. Gleichzeitig ist sie fasziniert von der sinnlichen Qualität der Ölfarbe, die ihr den Ausdruck eines Lebensgefühls, ja eine Art Materialisation ihrer Persönlichkeit ermöglicht.

Barthels Arbeiten prägt oftmals eine feine Ironie, die – sehr ungewöhnlich – auch nicht vor ihren Akten halt macht. So wachsen beispielsweise aus einem Rücken unerwartet Stacheln oder die sanften Umriss eines Körpers entwickeln ein physiognomisches Eigenleben. Die Künstlerin ist zudem eine intensive Beobachterin ihrer Umgebung, was sich unter anderem in einem untrüglichen Blick für die alltäglichen Eitelkeiten äußert – der auch ihre eigene Person nicht ausschließt – und die sie humorvoll kommentiert.

ART COMPANIONS



A und E, 1990



Steffi Barthel

1956 geboren in Halle an der Saale
Studium der Visuellen Kommunikation
Staatsexamen und langjährige Praxis
als Kunstpädagogin

Kontakt

Steffi Barthel
Bolongarostraße 186
65929 Frankfurt-Hoechst

Telefon: 069.15 04 68 77
E-Mail: info@steffi-barthel.de
www.steffi-barthel.de

UND EWIG LOCKT DAS WEIB



Steffi Barthel

Steffi Barthel



Land-Schaft, 2007